

LOKALE NACHRICHTEN

Neue App hilft beim Klimaschutz.
Seite 14

Die kostenlose Plattform für Klimaschutz und Bodengesundheit. Jonathan Reijnders, Kreisrat für Klimaschutz.

NACHMITTAG MIT 150 GÄSTEN

Ortsrat Gnarrenburg erfreut 150 Seniorinnen und Senioren. Seite 13



FINALE DER 72. AUFLAGE

Tarmstedter Ausstellung knüpft an Erfolge vor Pandemie an. Seite 14

Am Rande

Die Liste beliebter Zweckentfremdung

Von Stefan Algermissen



Eine BZ-Leserin meldete sich gestern in der Redaktion und bat um Übersendung eines Artikels, der ihr am Erscheinungstag (Zitat) „leider entgangen“ sei. Sie habe die vergangenen Ausgaben nach ihm durchsucht, schreibt die Dame. Doch habe sie feststellen müssen, dass das gewünschte BZ-Exemplar „als Unterlage umfangreicher Malerarbeiten Verwendung gefunden hat“. Es darf also angenommen werden, dass ein Farbklecks das verspätete Lesen verhinderte.

Wir haben der Abonnetentin ihren Wunsch natürlich erfüllt. Doch darum soll es gar nicht gehen. Vielmehr merkte die Frau in ihrer E-Mail an, dass in ihrem Haushalt „die Zeitung, bis sie dann irgendwann doch im Altpapier landet, vielfach eingesetzt wird“. Wird heißen: Die Tageszeitung dient ihr nicht nur als Unterlage bei Renovierungen.

Natürlich soll unsere Zeitung auch weiterhin zuallererst dem Lesen dienen. Dennoch soll mal an mögliche Zweckentfremdungen erinnert werden. Da wären zum Beispiel: Fisch einwickeln (gilt als ungesund), Mücken totschlagen (definitiv ungesund für die Insekten), draufsetzen (gegen dreckige Hintern), Geschirr einpacken (gegen Scherben) oder Fenster putzen (gegen Streifen). Mir fallen spontan gefaltete „Malerhüte“, eingewickelte Blumen, bunte Schweinchen aus Kleisterpapier, zum Trocknen ausgestopfte Turnschuhe und das Zufächern kühlender Luft ein.

Wer Polizist ist oder Krimis im TV schaut, kennt Erpresserbriefe aus ausgeschnittenen Zeitungsbuchstaben. Seit den 1960er und 70er Jahren bohren TV-Privatdetektive und -Spione rund um den Globus Löcher in Tageszeitungen, wenn es gilt, durch die entstandenen Lücken Zielperson auszuspähen. Hat beispielsweise James Bond den Verdächtigen entdeckt, steckt er die Zeitung weg und nimmt die Verfolgung auf. Ehrlich gesagt halte ich die Verwendung als Malerunterlage für deutlich sinnvoller. Wichtig ist in beiden Fällen, dass die Zeitung am Ende im Altpapier landet. Wir müssen schließlich die Ressourcen schonen. Das werde ich James Bond aber auch noch mal persönlich schreiben.



Das gelungene Konzert von „Fettes Blech“ zum Auftakt des Bremervörder Kultursommers macht Appetit auf die folgenden Veranstaltungen. Noch gibt es Karten. Fotos (1): Komanns/N&E (4)

Kultursommer „fett“ eröffnet

Gelungenen Auftakt mit „Fettes Blech“ – In dieser Woche folgen weitere Programmhöhepunkte

Von Bernd Komanns

BREMERVÖRDE. Direkt nach dem „Tag der offenen Tür“ der Kreismusikschule (siehe Seite 13) startete der Bremervörder Kultursommer im Garten der BBG. Die von Andreas von Glahn als „Hausband“ bezeichnete Formation „Fettes Blech“ zeigte mit sehr gelungenen Interpretationen von ABBA-Songs erneut ihr musikalisches Potenzial.



Erstklassig unterstützt durch Sängerin Emma Vogel gab es ein leicht „angejazztes“ Hörerlebnis der bekannten Hits der schwedischen Pop-Gruppe wie zum Beispiel „Mamma Mia“, „Super Trouper“ oder „Thank you for the Music“. David Grottschreiber hatte sämtliche ABBA-Songs eigens für „Fettes Blech“ neu und äußerst gelungen arrangiert. Halt „ABBA, abba anders“. Ähnlich gelungen präsentierte „Fettes Blech“ danach die Songs von Udo Lindenberg mit Carsten Neubauer am Mikrofon. Auch hier hatte David Grottschreiber mit arrangiert. Doch auch Jakob Müller, Sönke Feick und Julia Ruffert. Und auch hier war es ein echtes Hörerlebnis. Irgendwie „unser Udo“, irgendwie auch „Fettes Blech“ mit Klassikern wie

„Alles klar auf der Andrea Doria“, „Honky Tonky Show“, aber auch aktuelleren Songs wie „Ich mach' mein Ding“. Es war ein sehr gelungenes Konzert, und das wiederum macht Appetit auf die folgenden Veranstaltungen des Kultursommers, für die es auch noch Karten gibt.

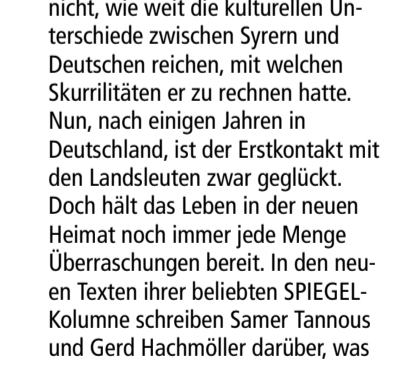


Am Freitag ab 19 Uhr auf der Seebühne: die Junge Philharmonie Köln.

► **Karten für den Kultursommer** gibt es hier: Tourist-Information Bremervörde, ☎ 0 47 61/98 71 42, E-Mail: touristik@bremervoerde.de. Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft, ☎ 0 47 61/922 622, E-Mail: bbg@brv-beschaeftigung.de – Online-Shop der Sparkasse Rotenburg Osterholz: www.spk-row-ohz.de. Weitere Infos zum Programm auf der Homepage der Stadt Bremervörde. www.bremervoerde.de

Drei Konzerte, eine Lesung

► **Am morgigen Mittwoch, 13. Juli, 19.30 Uhr**, präsentieren Samer Tannous und Gerd Hachmöller ihre Fortsetzung des SPIEGEL-Bestsellers „Gekommen, um zu bleiben“. Als Samer Tannous mit seiner Familie nach Rotenburg kam, wusste er noch



Fällt Ihnen etwas auf? Vermutlich nicht... Foto: Schmidt

Helene Fischer mit Meinungsfreiheit zu tun hat, warum Schuhsohlen im deutschen Fernsehen unweigerlich zu Missverständnissen führen und was passiert, wenn ein syrischer Vater sich in Deutschland mit exotischen Vokabeln wie „Geburtsvorbereitungskurs“ auseinandersetzen muss.

► **Am Freitag, 15. Juli**, gastiert die Junge Philharmonie Köln (JPK) unter Leitung von Volker Hartung mit ihrem Programm „Tanz- und Swing der ‚ROARING TWENTIES‘“ an der Seebühne. Die JPK lädt zu einer Zeitreise ins Berlin der ‚Goldenen Zwanziger‘ mit Swing und Broadway-Sounds ein. „Sie vertieften sich in die Spielweise und Klangästhetik der Zeit und spielen in einzigartigem Spielstil die besten Hits der Swing-Epoche aus den originalen Arrangements, umrahmt von den Walzern und Polkas von Johann Strauss und virtuos Solostücken

von Monti und Sarasate“, heißt es in der Ankündigung. Das Konzert beginnt um 19 Uhr.

► **Am Sonnabend, 16. Juli**, gastiert um 16 Uhr auf der Kulturbühne im Sommergarten der BBG der Sänger und Songschreiber Norman Keil. Seit nunmehr 15 Jahren präsentiert sich Norman Keil „seinem stetig wachsenden Publikum“, teilen die Veranstalter mit. „Nach ein paar Jahren an der Seite der Brüder Wingelfelder (Fury in the Slaughterhouse) sowie zahlreichen Tourneen und Supportshows für Größen wie Udo Lindenberg, Johannes Oerding und Gregor Meyle ist sein Name im deutschen Popuniversum längst kein Geheimtipp mehr.“



Norman Keil

„Das Frollein“ und „Motte“ gegeben, als sie 2007 ihre ersten gemeinsamen Songs schrieben. Der überregionale Erfolg ließ nicht lange auf sich warten. Mehrere Alben folgten – und erfolgreiche Auftritte beim „Deichbrand“, auf der NDR-Bühne bei der Kieler Woche oder beim Hamburger Oxmox-Bandcontest.

► **Hauptsponsor** der Veranstaltungsreihe ist die Sparkasse Rotenburg Osterholz. Der Bremervörder Kultursommer unterstützt die KULTURLOGE Bremervörde. (bz/ts)

„Taxi-Zuschlag für Rolli-Fahrer zurücknehmen“

Kreisverband des SoVD appelliert an den Kreistag – „Beschluss des Kreistags diskriminiert Menschen mit Behinderung“

BREMERVÖRDE/ZEVEN. Auf Beschluss des Rotenburger Kreistages müssen Rollstuhlfahrer künftig sieben Euro Aufschlag für eine Taxifahrt zahlen. Der Sozialverband Deutschland (SoVD) in Rotenburg ist empört über das Vorgehen und sieht damit Menschen mit Behinderung in ihrer gesellschaftlichen Teilhabe massiv benachteiligt.

Aufgrund der Preissteigerungen können Taxiunternehmen demnächst höhere Beförderungsentgelte verlangen. Zusätzlich müssen Menschen, die im Rollstuhl sitzen, einen Aufschlag von sieben Euro zahlen (BZ berichtete). „Wir sind angesichts dieses Vorgehens fassungslos. Deutlicher kann man Betroffene nicht diskriminieren“, meint Nicola Justus-Glaßmeyer vom SoVD-Kreisverband Rotenburg. Mit dieser Rege-

lung verwehre man Menschen mit Behinderung eine flexible und selbstbestimmte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. „Das ist gerade in ländlichen Regionen wichtig“, betont sie weiter.

Die Argumentation, dass Krankenkassen auch Fahrtkosten übernehmen, ist aus Sicht des Verbandes nur die halbe Wahrheit. „Das ist leider nur bei Arztbesuchen oder aus anderen medi-

zinen Gründen der Fall. Für private Fahrten müssen Rollstuhlfahrer den Zuschlag zahlen“, erläutert Justus-Glaßmeyer. Das Ganze laufe dem Inklusionsgedanken völlig zuwider und müsse sofort rückgängig gemacht werden. (bz)

► **Mit rund 280.000 Mitgliedern** insgesamt ist der SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. der größte Sozialverband des Landes. Er ist gemeinnützig, überparteilich und konfessionell unabhängig. In rund 50 niedersächsischen Beratungszentren steht er seinen Mitgliedern bei Themen wie Rente, Pflege, Hartz IV, Behinderung, Gesundheit und Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht zur Seite, vertritt sie gegenüber Politik, Behörden und vor den Sozialgerichten.

Polizei sucht Zeugen

Mehrere Pkw beschädigt

BREMERVÖRDE. Ein 20-jähriger Bremervörder steht im Verdacht, in der Nacht zum Sonnabend auf dem Parkplatz an der Marktstraße mehrere Fahrzeuge beschädigt zu haben. Ein Zeuge war gegen 1.40 Uhr durch lauten Krach aufmerksam geworden. Aufgrund der Geräusche klang es so, als würde etwas gegen die dort geparkten Pkw geworfen werden. Die alarmierte Polizei traf einen Verdächtigen in der Straße Huddelberg an. Der 20-Jährige hatte ein gestohlenen Verkehrszeichen bei sich. Als er die Polizei erblickte, stellte er es an einen Zaun. Mit dem Vorwurf der Sachbeschädigungen konfrontiert, verweigerte er weitere Aussagen. Ein Atemtest zeigte, dass der 20-Jährige unter Alkoholeinwirkung stand. Bei der Überprüfung der Fahrzeuge auf dem Parkplatz an der Marktstraße stellte die Polizei mindestens vier Fahrzeuge mit frischen Beschädigungen fest. Weitere mögliche Geschädigte werden gebeten, sich ☎ 0 47 61/99 45-0 bei der Polizei zu melden. (bz)

Im Ortskern von Winkeldorf

Drei Verletzte bei Unfall

WINKELDORF. Bei einem Verkehrsunfall in Winkeldorf (bei Nartum) sind am Sonntag drei Menschen verletzt worden. Eine 44-jährige Autofahrerin war gegen 17 Uhr mit ihrem Skoda unterwegs. An einer Kreuzung übersah sie den von links kommenden BMW Mini einer 37-Jährigen. Bei der Kollision wurden die beiden Fahrerinnen und ein sechsjähriges Kind im Mini verletzt. Den Sachschaden schätzt die Polizei auf knapp 20.000 Euro. (bz)

Pkw hinterlässt Spuren

Hoher Schaden auf Sportplatz

FINTEL. Am Sonntagabend haben Unbekannte auf dem Sportplatz des TuS Fintel an der Straße Kohlhof einen „ärgerlichen Schaden angerichtet“, wie Heiner van der Werp, Sprecher der Polizeiinspektion in Rotenburg, gestern mitteilte. Gegen 23 Uhr driften sie mit einem Fahrzeug über den Rasen und wühlten ihn zum Teil auf. Die Polizei hofft jetzt auf Zeugenhinweise. (bz)

Aktion des Senders „ffn“

Rebecca Ziegeler „coolste Lehrerin“

OEREL. Rebecca Ziegeler (Foto), Lehrerin an der Schule Geestquelle in Oerel, ist im Rahmen der „Radio-ffn“-Akti-on „Niedersachsen-Rekorde“ geehrt worden. Die Lehrerin von einer ehemaligen Schülerin nominiert worden, deren Klassenlehrerin sie vor 20 Jahren von der 7. bis 9. Klasse war. In einem Gespräch mit ffn betonte Ziegeler, dass sie den Preis gerne mit dem „coolsten Kollegium“ teile: „Ohne meine tollen Kollegen würde der Job nur halb soviel Spaß machen“, sagte die Lehrerin. (ts)

www.ffn.de/aktionen/niedersachsen-rekorde

